

Es besteht aus:

100	Gewichtstheilen	Kupfercarbonat
100	»	Zinkcarbonat,
200	»	Natriumcarbonat,
200	»	Natriumbisulfit,
200	»	Cyankalium,
2	»	arseniger Säure,
10.000	»	destillirten Wassers.

Zur Darstellung dieses Bades löst man in ungefähr 3 bis 4 lt. gewöhnlichem Wasser 150 gr. Kupfersulfat und 150 gr. Zinksulfat.

In einem zweiten Gefäße bereitet man sich eine Lösung von 400 gr. Soda in 1 bis 2 lt. Wasser und fügt diese unter Umrühren der obigen Flüssigkeit zu. Es entsteht sofort ein dicker grünlicher Niederschlag, welcher aus Kupfer- und Zinkcarbonat besteht. Diesen Niederschlag läßt man nun am besten in einem hohen, engen Gefäße einige Stunden stehen und zieht dann die ober ihm stehende Flüssigkeit mittelst eines Saug- oder gekrümmten Hebers ab. Diese Lösung enthält das durch den Proceß gebildete Natriumsulfat und wird als Nebenproduct entfernt.

Um den Niederschlag von der Flüssigkeit möglichst zu befreien, kann man ihn noch auf eine grobe, dichte Leinwand bringen, die man über ein Gefäß oder über einen Holzrahmen spannt, oder in ein Filzfilter geben und dort abtropfen lassen. Den möglichst entwässerten Brei giebt man in den Trog, welcher das elektrolytische Bad aufnehmen soll, fügt die oben angegebenen Mengen Soda und Natriumbisulfit (doppeltschwefligsaures Natron) zu und gießt 9 lt. destillirtes Wasser darüber. Man rührt um, bis diese beiden Salze sich vollständig gelöst haben.